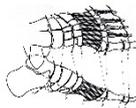


Bildungsgang	
Zeitraum/Schuljahr	16/17
Was (Überschrift)	Didaktische Jahresplanung
Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)	Verschriftlichung der Didaktischen Jahresplanung für das 1., 2. und 3. Ausbildungsjahr.
Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)	
Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)	Schröter, Seidel
Bis wann abgeschlossen	Ende Schuljahr 16/17
Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)	Ende Schuljahr 16/17
Weitere Schritte	

Bildungsgang	
Zeitraum/Schuljahr	18/19
Was (Überschrift)	Entwicklung von Kompetenzbögen
Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)	<p>Es besteht das Ziel, für jede Lernsituation einen sogenannten Kompetenzbogen (vgl. Beispiel) zu entwickeln, mithilfe derer sich die Schülerinnen und Schüler auf Klassenarbeiten und Prüfungen (GP1 und GP2) vorbereiten können.</p> <p>Ferner sollen diese Kompetenzbögen als Hilfestellung für Umschülerinnen und Umschüler dienen, um Inhalte möglichst zeitökonomisch und zielgerichtet nachzuarbeiten.</p> <p>Die Bögen können bei ausbildungsbegleitenden Maßnahmen eingesetzt werden, um bei Dozentinnen/Dozenten eine Orientierung und eine Schwerpunktsetzung in ihrer Arbeit zu ermöglichen.</p>
Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)	Die Kompetenzbögen beschränken sich allein auf den Erwerb der Fachkompetenz innerhalb der jeweiligen Lernsituation. Inhaltlich spiegeln sie den Gang des Unterrichts wieder (roter Faden) und beschreiben die von den Schülerinnen und Schüler erwarteten Kompetenzen möglichst präzise.
Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)	Schröter, Seidel, seit Februar 2018 Frau Schmidt
Bis wann abgeschlossen	Ende Schuljahr 18/19
Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)	Anfang Schuljahr 19/20
Weitere Schritte	<p>Liegen für alle Lernsituationen Kompetenzbögen vor, dann gilt es, diese regelmäßig zu überprüfen und den aktuellen Unterrichtsgeschehnissen zeitnah anzupassen.</p> <p>Idealerweise wird ein Kompetenzbogen vor einer</p>

anstehenden Klassenarbeit ausgeteilt, so dass bei entsprechenden Änderungen des Bogens nur der jeweilige Einzelbogen innerhalb des Gesamtpakets ausgetauscht werden muss.

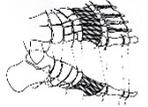
Spätestens zur Vorbereitung der GP1 und GP2 müssen diese „Updates“ vorliegen, da den Schülerinnen und Schülern das Gesamtpaket aller Kompetenzbögen noch einmal in Form eines Kollegs ausgehändigt wird.



Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen (1-4) an, und setzen Sie das Datum der Selbsteinschätzung ein. Stufen Sie die Aussagen so ein, dass sie der Realität und nicht Ihrer Wunschvorstellung entsprechen. Führen Sie weitere Selbsteinschätzungen erst nach einer gezielten Lernphase durch.

Trifft ...	Erfüllungsgrad	Datum:				Datum:				Datum:			
		--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++
-- selten	0 – 25 %												
- gelegentlich	26 – 50 %												
+ vorwiegend	51 – 75 %												
++ meistens ... zu	76 – 100 %												
		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
1	Mein Arbeitsheft (LF 7, LS 7.1) ist vollständig, richtig und sauber geführt.												
2	Mir sind die Strukturelemente einer vollständigen Handlung zur Lösung einer Aufgabe/einer Problemstellung bekannt. Ich kann diese Methodik erklären und anwenden.												
3	Ich bin in der Lage, eine ansprechende Definition des Begriffs „Prothese“ zu formulieren.												
4	Mir sind die drei wesentlichen Amputationsursachen bekannt. Zu jeder Ursache kann ich zahlreiche Beispiele aufführen.												
5	Ich kenne die wesentlichen Amputationshöhen im Bereich der unteren Extremitäten und kann diese auf Bildern bzw. Röntgenbilder erkennen und benennen.												
6	Mir sind die Bezeichnungen der gängigen Prothesenversorgungen im Bereich der unteren Extremitäten bekannt.												
7	Ich kenne die Begriffe Statik und Dynamik und kann mit diesen Begriffen operieren, um die zu erwartende Problematik bei Amputationen im Fuß zu beschreiben.												
8	Ich kenne verschiedene Möglichkeiten der Versorgung bei Zehenamputationen.												
9	Mir sind die zahlreichen Vorteile einer Amputation im Fuß im Gegensatz zu einer Amputation im Unterschenkel bekannt und kann diese aufzählen und erklären.												
10	Ich kenne die Innenschuh-Prothese nach transmetatarsaler Amputation und kann deren Vor- und Nachteile benennen sowie ein Schnittbild dieser Versorgung skizzieren.												
11	Ich kenne die Vorfußprothese nach Bellmann und kann deren Vor- und Nachteile benennen.												
12	Ich kenne die Vorfußprothese aus Silikon und kann deren Vor- und Nachteile benennen.												
13	Ich kann eine Bellmann-Prothese als Schnittbild skizzieren, die verwendeten Werkstoffe benennen und deren Funktion/Auswahl erklären.												
14	Ich kenne die Bewegungsausschläge in Grad im Sinne der Plantarflexion/Dorsalextension (aktiv/passiv) nach der Neutral-Null-Methode.												
15	Ich weiß, wie ein Gipsabdruck für eine Bellmann-Prothese abzunehmen ist, und zwar in Hinblick auf die Kompensation funktioneller und muskulärer Fehlstellungen.												
16	Ich kenne die Muskeln des Unterschenkels und deren Wirkung im Sinne der Plantarflexion, Dorsalextension, Inversion (Supination) und Eversion (Pronation).												
17	Ich kenne die drei wichtigsten Amputationshöhen im Rückfuß (Chopart, Pirogoff-Spitzy, Syme). Ich bin in der Lage diese drei Amputationen zu skizzieren und verbal zu beschreiben. Ich kenne Möglichkeiten der prothetischen Versorgung und kann deren Vor- und Nachteile beschreiben.												

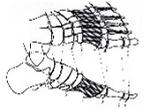
Name:	Fach: Prothetische Versorgung
LF 7 LS 7.1 – Kompetenzraster für LS 7.1 B1 bis B5 – Fußprothesen	Klasse:



18	Meine Klassenarbeit ist dem Arbeitsheft (LF 7, LS 7.1) beigelegt. Eine Berichtigung der fehlerhaften Antworten ist beigelegt.																		
19	Zusatzinformationen, die unabhängig des Berufsschulunterrichts recherchiert wurden, sind dem Arbeitsheft (LF 7, LS 7.1) mit Angabe der Quelle beigelegt.																		

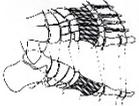
Bildungsgang	
Zeitraum/Schuljahr	19/20
Was (Überschrift)	Modifizierung des Homepageauftrittes der Abteilung OT
Wozu (Ziele, ev. mit Teilzielen)	Nach zögerlichen Versuchen den Homepageauftritt der Abteilung zu verbessern, soll nun – nicht zuletzt nach Aufforderung der Schulleitung – ein neuer Versuch gestartet werden.
Erläuterung, Beschreibung (ggf. mit Zuordnung zu Teilzielen)	In der geplanten Bildungsgangkonferenz im April/Mai 2019 wird zunächst eruiert, was technisch möglich ist. Sind die technischen Möglichkeiten geklärt, werden die in der Abteilung arbeitenden Kolleginnen und Kollegen mit der „Hausaufgabe“ betraut, ihre persönliche Vorstellung einer Homepage zu entwickeln. Im Zuge der Zeugnis-Konferenz sollen die Ideen verglichen, eine geeignete ausgewählt und diese möglichst vor Beginn des neuen Schuljahres umgesetzt werden.
Wer (Ansprechpartner, Zuständigkeit)	Butusow, Liess, Schmidt, Schröter, Seidel
Bis wann abgeschlossen	Idealerweise sollte die Modifizierung der Homepage zu Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen sein. Realistisch ist wahrscheinlich das 1. Halbjahr 19/20.
Evaluation (wann geplant/durchgeführt; Ergebnis)	Ende Schuljahr 19/20
Weitere Schritte	

Name:	Fach: Prothetische Versorgung
LF 7	Klasse:
LS 7.1 – Kompetenzraster für LS 7.1 B1 bis B5 – Fußprothesen	



Kreuzen Sie die zutreffenden Aussagen (1-4) an, und setzen Sie das Datum der Selbsteinschätzung ein. Stufen Sie die Aussagen so ein, dass sie der Realität und nicht Ihrer Wunschvorstellung entsprechen. Führen Sie weitere Selbsteinschätzungen erst nach einer gezielten Lernphase durch.

Trifft ...	Erfüllungsgrad	Datum:				Datum:				Datum:				
		--	-	+	++	--	-	+	++	--	-	+	++	
		1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
1	Mein Arbeitsheft (LF 7, LS 7.1) ist vollständig, richtig und sauber geführt.													
2	Mir sind die Strukturelemente einer vollständigen Handlung zur Lösung einer Aufgabe/einer Problemstellung bekannt. Ich kann diese Methodik erklären und anwenden.													
3	Ich bin in der Lage, eine ansprechende Definition des Begriffs „Prothese“ zu formulieren.													
4	Mir sind die drei wesentlichen Amputationsursachen bekannt. Zu jeder Ursache kann ich zahlreiche Beispiele aufführen.													
5	Ich kenne die wesentlichen Amputationshöhen im Bereich der unteren Extremitäten und kann diese auf Bildern bzw. Röntgenbilder erkennen und benennen.													
6	Mir sind die Bezeichnungen der gängigen Prothesenversorgungen im Bereich der unteren Extremitäten bekannt.													
7	Ich kenne die Begriffe Statik und Dynamik und kann mit diesen Begriffen operieren, um die zu erwartende Problematik bei Amputationen im Fuß zu beschreiben.													
8	Ich kenne verschiedene Möglichkeiten der Versorgung bei Zehenamputationen.													
9	Mir sind die zahlreichen Vorteile einer Amputation im Fuß im Gegensatz zu einer Amputation im Unterschenkel bekannt und kann diese aufzählen und erklären.													
10	Ich kenne die Innenschuh-Prothese nach transmetatarsaler Amputation und kann deren Vor- und Nachteile benennen sowie ein Schnittbild dieser Versorgung skizzieren.													
11	Ich kenne die Vorfußprothese nach Bellmann und kann deren Vor- und Nachteile benennen.													
12	Ich kenne die Vorfußprothese aus Silikon und kann deren Vor- und Nachteile benennen.													
13	Ich kann eine Bellmann-Prothese als Schnittbild skizzieren, die verwendeten Werkstoffe benennen und deren Funktion/Auswahl erklären.													
14	Ich kenne die Bewegungsausschläge in Grad im Sinne der Plantarflexion/Dorsalextension (aktiv/passiv) nach der Neutral-Null-Methode.													
15	Ich weiß, wie ein Gipsabdruck für eine Bellmann-Prothese abzunehmen ist, und zwar in Hinblick auf die Kompensation funktioneller und muskulärer Fehlstellungen.													
16	Ich kenne die Muskeln des Unterschenkels und deren Wirkung im Sinne der Plantarflexion, Dorsalextension, Inversion (Supination) und Eversion (Pronation).													
17	Ich kenne die drei wichtigsten Amputationshöhen im Rückfuß (Chopart, Pirogoff-Spitzky, Syme). Ich bin in der Lage diese drei Amputationen zu skizzieren und verbal zu beschreiben. Ich kenne Möglichkeiten der prothetischen Versorgung und kann deren Vor- und Nachteile beschreiben.													

Name:	Fach: Prothetische Versorgung	
LF 7 LS 7.1 – Kompetenzraster für LS 7.1 B1 bis B5 – Fußprothesen	Klasse:	

18	Meine Klassenarbeit ist dem Arbeitsheft (LF 7, LS 7.1) beigelegt. Eine Berichtigung der fehlerhaften Antworten ist beigelegt.																		
19	Zusatzinformationen, die unabhängig des Berufsschulunterrichts recherchiert wurden, sind dem Skript (LF 7, LS 7.1) mit Angabe der Quelle beigelegt.																		